Lektion 6 STÄDTE ERLEBEN

Übung 12

Urs:
Veranstaltungsservice Zürich, Urs Peter, Gruezi. Leider bin ich im Moment nicht erreichbar, Sie können mir aber nach dem Signalton gern eine Nachricht hinterlassen.

Marta:
Ja, hallo Urs, hier ist Marta. Du, bevor es in Druck und ins Netz geht, müssten auf der Veranstaltungsseite für nächste Woche noch ein paar Kleinigkeiten ergänzt und korrigiert werden. Am einfachsten ist wohl, ich geb dir die Stellen gleich jetzt am Telefon durch.

Gleich ganz am Anfang, beim *„Ballet Revolución“* muss man beim Termin noch ergänzen, dass es nicht nur von 14 bis 16 Uhr aufgeführt wird, sondern auch noch mal von 18 bis 20 Uhr.

Als Nächstes fehlt auch etwas bei der Ankündigung für die *Gauguin-Ausstellung*. Der komplette Titel lautet nämlich: Paul Gauguin – das grafische Werk.

Bei dem Text fürs *Fondue Chalet* ist uns ein kleiner Fehler unterlaufen. Da muss es bei den Zeiten am Anfang heißen: sonntags von 11 bis 21 Uhr statt 11 bis 22 Uhr. Bitte korrigier das.

Dann kommen wir zur Ausstellung *„Sag mir, wie du wohnst – Menschen und ihre Häuser“* im Schweizerischen Landesmuseum. Hier fehlt noch unter Schweizerisches Landesmuseum: Treffpunkt an der Kasse. Kannst du das bitte ergänzen?

Jetzt kommen wir auch schon zur letzten kleinen Verbesserung bei unserem traditionellen *Silvesterlauf*. Das ist wirklich unglaublich, wie viele Leute hier mit dabei sein wollen. Und alle brauchen eine Startnummer! Die Startnummern werden aber jetzt doch nicht am Eingang ausgegeben sondern im Gartensaal, könntest du das bitte noch ändern?

Gut, das wär’s dann auch schon. Vielleicht haben wir ja beim nächsten Mal nicht so viel nachträglich zu ändern – lag möglicherweise auch daran, dass man am Tag nach der Weihnachtsfeier nicht so ganz fit ist.

Ich dank dir vielmals für die Mühe, Bis dann!

Übung 20 a+b

Karin Sommer: Hallo Arno, schön dich zu sehen! Was gibt’s denn Neues bei dir?

Arno Scheller: Grüß dich, Karin. Na ja, so viel Neues gibt es nicht, aber ich war neulich in München, da habe ich was ganz Tolles erlebt: Freunde haben mich auf die „Rollschuhnacht“ mitgenommen. Die findet dort im Sommer jeden Montagabend statt. Mir hat es auf jeden Fall unheimlich Spaß gemacht, auf Rollschuhen abends durch die Stadt zu fahren! So etwas wäre für unsere Stadt ideal.

Karin Sommer: Eine Rollschuhnacht? Das klingt ja ganz lustig, aber ist das auch für viele Leute geeignet? Ist das nicht ein bisschen gefährlich? Muss man da vorher einen Kurs machen oder kann da jeder dran teilnehmen?

Arno Scheller: Na, ein bisschen sportlich sollte man schon sein. Und wer noch nicht so gut bremsen kann, der kann vorher an einer kleinen Trainingsstunde teilnehmen. In München sind manchmal bis zu 10 000 Personen dabei und die Veranstaltung wird dort immer beliebter.

Karin Sommer: Wie bitte? 10 000 Menschen auf Rollschuhen? Ich kann mir vorstellen, dass es da leicht mal Unfälle gibt oder Massenstürze. Von der Idee bin ich noch nicht so überzeugt. Und wo fährt man da eigentlich? Durch einen Park oder auf der Straße? Ich bin nicht sicher, ob unsere Kleinstadt sich dafür eignet.

Arno Scheller: Also, normalerweise passiert sehr wenig, weil die Leute vorsichtig fahren. Man fährt auch nicht im Park, sondern auf bestimmten Straßen, die ein paar Stunden lang für den normalen Verkehr gesperrt werden, mitten durch die Stadt. So etwas ist doch für viele Menschen interessant. Die einen machen aktiv mit, die anderen stehen am Straßenrand, schauen zu und winken. Wir haben doch auch ein paar schöne breite Straßen, die man dafür nutzen könnte.

Karin Sommer: Da hast du natürlich recht. Es ist schon toll, wenn so viele Leute auf einmal zusammen sportlich aktiv sind. Vielleicht sollten wir auf der nächsten Bürgerversammlung doch mal einen Antrag für eine Rollschuhnacht stellen.

Arno Scheller: Das freut mich, dass ich dich überzeugen konnte. Dann sind wir also einer Meinung, dass unsere Stadt ein neues Highlight braucht.

Karin Sommer: Ja, unbedingt! Dann sehen wir uns bei der nächsten Bürgerversammlung und ich muss jetzt los, Inlineskates kaufen!

Aussprache: Die Konsonantenverbindungen *pf – f – ph - ps* und *ng – nk*

Übung 1

1 Äpfel – effektiv
2 Kopf – Koffer
3 Flug – Pflug
4 Frost – Pfosten
5 Pferde – Fährte
6 Pflanzen – Flammen
7 prüfen – Pfütze
8 hüpfen – hoffen

Übung 2

Pferde mampfen dampfende Äpfel.
Dampfende Pferdeäpfel mampft niemand.

Übung 3a

1 Physiotherapie
2 psychologisch
3 Hopfen
4 philharmonisch

Übung 3b

1 Physiotherapie	Psychotherapie
2 philosophisch	psychologisch
3 hopsen	Hopfen
4 philharmonisch	physikalisch

Übung 5a

1 Franken
2 Zangen
3 sinken
4 Enkel
5 Schlange
6 Längen

Übung 5b

1 fangen	Franken
2 zanken	Zangen
3 sinken	singen
4 Enkel	Engel
5 Schlange	schlanke
6 lenken	Längen

Übung 6

1 *die Veranstaltung*
2 *die Versorgung*
3 *die Bedingung*
4 *die Einstellung*
5 *der Anfang*
6 *die Schlange*
7 *der Gesang*
8 *die Menge*
9 *klingen*
10 *gelungen*
11 *schwungvoll*
12 *drängen*